



Sitzungsvorlage

Amt/Abteilung: Gebäudemanagement Datum: 05.10.2011	Aktenzeichen: 820		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	10.10.2011	Vorberatung	
Werksausschuss GML	19.10.2011	Vorberatung	
Hauptausschuss	25.10.2011	Vorberatung	
Stadtrat	08.11.2011	Entscheidung	

Betreff:

Jahresabschluss 2010 des Gebäudemanagements Landau - Eigenbetrieb

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Den Jahresabschluss des Gebäudemanagements Landau – Eigenbetrieb zum 31. Dezember 2010 mit einer Bilanzsumme von 119.957.313,86 EURO, konsolidiert aus dem Jahresabschluss des Gebäudebestandes Landau mit einer Bilanzsumme von 112.482.514,11 EURO und des Wohnhausbesitzes mit einer Bilanzsumme von 7.685.297,90 EURO.
2. Den Jahresgewinn in Höhe von 278.300 EURO, der sich aus den Abschlussergebnissen der Betriebszweige
 - Gebäudebestand mit einem Jahresgewinn von 53.214,35 EURO
 - Wohnhausbesitz mit einem Jahresgewinn von 225.085,65 EURO
 zusammensetzt, wie folgt zu verwenden:
 - a) Jahresgewinn des Betriebszweiges Gebäudebestand Landau als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen,
 - b) Jahresgewinn des Betriebszweiges Wohnhausbesitz zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages des Vorjahres.
3. Den in der Anlage beigefügten und aus der Jahresrechnung 2010 abgeleiteten Beteiligungsbericht des Gebäudemanagements Landau – Eigenbetrieb.
4. Die Entlastung der Werkleitung zu erteilen.

Begründung:

Im Rahmen der Sitzung vom 20. Mai 2008 wurde vom Stadtrat die Mittelrheinische Treuhand GmbH (MTH) zum Abschlussprüfer für das Gebäudemanagement Landau – Eigenbetrieb (GML) für die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 sowie die Jahresabschlüsse 2007 und 2009 bestellt. Mit Beschluss vom 15. September 2010 des Werksausschusses wurde festgelegt, dass auch der Jahresabschluss 2010 durch die Mittelrheinische Treuhand GmbH geprüft werden soll.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 fand in der Zeit vom 4. bis 15. Juli 2011 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes GML in Landau in der Pfalz sowie anschließend in den Geschäftsräumen der MTH in Mainz statt.

Mit dem beiliegenden Prüfbericht wird durch die oben genannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Prüfungsvermerk erteilt (Randnummer 109). Die MTH führt hierbei aus, dass sich die Prüfung auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes erstreckt hat. Diese sei so geplant und durchgeführt worden, dass Unrichtigkeiten und Verstöße mit wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Hierbei wurde unter anderem auch die Wirksamkeit des

rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht beurteilt.

Die MTH stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat. Der Jahresabschluss entspricht den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach der Beurteilung der MTH keinen Anlass zu Beanstandungen.

Prüfungsschwerpunkte im Berichtsjahr waren:

- Ansatz und Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen,
- Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferung und Leistungen
- Vollständigkeit und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse
- Vollständigkeit und Richtigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Ursache für das Jahresergebnis ist der Umstand, dass aufgrund des im Nachtrag ausgewiesenen Planverlustes von 1,137 Mio. EURO durch die Werkleitung im beeinflussbaren Rahmen massiv gegengesteuert wurde. Neben dem verstärkten Einsatz eigener Mitarbeiter bei Investitionsprojekten konnten auch die Mieterträge gerade im Wohnhausbesitz nochmals gesteigert werden. Durch eine Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rd. 100.000 EURO konnten sonstige Erträge verbucht werden, welche nicht eingeplant waren. Wesentliche Ansatzverringerungen konnten im Bereich des Aufwandes für den Gebäudeunterhalt, beim Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Gutachter- und Beraterkosten) erreicht werden.

Die Einzelheiten hierzu sowie weitere Ursachen und Entwicklungen können dem beigefügten Erläuterungsteil zum Prüfungsbericht der MTH entnommen werden.

Nachdem im Betriebszweig „Wohnhausbesitz“ noch ein Verlustvortrag aus Vorjahren von 335.972,48 EURO besteht und auch in den nächsten Jahren größere Investitionen in die Gebäude zu tätigen sind, soll der Gewinn des Jahres 2010 zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages genutzt werden. Im Betriebszweig „Gebäudebestand“ ist der in 2010 ausgewiesene Gewinn lediglich durch die Auflösung von Rückstellungen und damit ohne Zahlungsströme entstanden. Weiterhin weist der Wirtschaftsplan 2011 einen Planverlust von 1,41 Mio. EURO aus, so dass auch dieser Gewinn vorgetragen werden soll.

Gem. 86 Abs. 3 in Verbindung mit § 90 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) ist dem Stadtrat mit dem geprüften Jahresabschluss auch einen Bericht über die Beteiligungen vorzulegen, in dem insbesondere Angaben zum Gegenstand des Unternehmens, zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie Grundzüge des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens enthalten sein sollen. Dieser Beteiligungsbericht wurde daher in der Anlage beigefügt.

Anlagen:

- Prüfbericht der Mittelrheinischen Treuhand zum Jahresabschluss 2010
- Beteiligungsbericht 2010

Beteiligtes Amt/Ämter:
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

--

